

Kleine Mitteilungen.

Schillerfeier in Belgien. — Den Manen Schillers will man, wie die Rheinisch-Westfälische Zeitung berichtet, auch in dem erwerbsfrohen Belgien im 100. Todesjahr des Dichtersfürsten eine würdige Guldigung bereiten. Mit besonderem Glanz soll die Feier in Lüttich, dem Herzen und Hochsitz des Wallonentums, begangen werden. Auf Anregung und unter dem Vorsitz des Universitätsprofessors Bischoff hat sich dort ein Schillerkomitee gebildet, dem alle Klassen und Parteien des Landes angehören: Deutsch-Belgier, Luxemburger, Wallonen und Flamen. Im Komitee ist auch der, deutschem Blut entstammende Lütticher Bürgermeister Advokat Kleyer, sowie der klerikale Parteiführer Francotte, ein Bruder des Ministers der öffentlichen Arbeiten. Von Reichsdeutschen gehören dem Komitee an: Konsul Lampe und der evangelische Pastor Kremer. Das Programm der akademischen Schillerfeier ist jetzt endgültig festgestellt worden. Sie findet am 14. Mai in der Universität statt. Die deutsche Festrede hält Professor Bischoff, die französische Professor Hamelius. Gedichte von Schiller wird Professor Sigogne nach Übertragungen belgischer Dichter vortragen, und in deutscher Ursprache Lektor Dr. Milan von der Universität Berlin. Der hiesige deutsche Gesangverein Prometheus singt bei dem Gedenkakt ausgewählte Chöre. Abgesehen von der Universität ist noch eine größere Feier ins Auge gefaßt, entweder in der Form einer musikalischen Veranstaltung im Konservatorium oder einer deutschen Schiller-Aufführung im königlichen Stadttheater, das zu dem Zweck von der Stadt zur Verfügung gestellt worden ist.

Internationale Ausstellung in Lüttich. — Aus Lüttich wird gemeldet: Der Eintrittspreis für die Lütticher Internationale Ausstellung wird an Wochentagen 1 Fr., an Sonntagen 20 Zentimes betragen. Auf dem Ausstellungsgelände, das voraussichtlich am Vorabend des Osterfestes für den öffentlichen Verkehr freigegeben werden wird, befindet sich alles in lebhaftester Tätigkeit. Ob es gelingt, die Ausstellung in allen ihren Teilen bis zum Eröffnungstag fertigzustellen, steht dahin; jedenfalls ist die deutsche Abteilung in ihrer äußeren und inneren Einrichtung so weit vorgeschritten, daß an ihrer rechtzeitigen Vollendung nicht zu zweifeln ist.

Nobel-Stiftung. — Nach der Abrechnung der Nobel-Stiftung für das Jahr 1904 werden für das laufende Jahr die Nobel-Preise 690 446,25 Kronen betragen gegen 704 292,55 für das vorige. Auf jeden der fünf Preiskämpfer kommen also 138 089,25 Kronen gegen 140 858,51 im Jahre 1904. Die Verminderung beruht darauf, daß der schwedische Staat voriges Jahr die Nobel-Stiftung mit einer nicht unerheblichen Steuererhöhung bedacht hat.

(Beilage zur Allgemeinen Zeitung [München].)

Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler.

Coup d'œil sur la librairie Allemande. Souvenirs de 300 jours à Leipzig, Décembre 1903—Septembre 1904, par Paul Lechevalier. Paris 1905. 8°. 15 p.

Werke aus allen Wissensgebieten. — Antiqu.-Katalog No. 141 von Friedrich Klüber in München. 8°. 35 S. 775 Nrn.

Peter Rosegger, Friedrich Spielhagen, Otto Ernst. Drei deutsche Dichter und ihre Werke. — Verlagskatalog von L. Staackmann in Leipzig. 8°. 39 S. Mit Illustrationsproben.

Dem Verzeichnis der Schriften jedes Autors ist sein Porträt und ein kurzer Lebensbericht aus seiner Feder vorangestellt.

Ausstellung. — In den Tagen vom 15. Juli bis 20. August d. J. findet in Tetschen a. E. eine Ausstellung für Touristik, Sport (einschließlich Sammelsport, Amateurphotographie und Handfertigungsarbeiten), Vereinswesen, Jagd und Fischerei statt. Die einschlägige Literatur soll in einer Kollektivausstellung durch die Buchhandlung Alexander Köhler in Bodenbach in einheitlicher und zweckentsprechender Weise zur Geltung gebracht werden. Es wäre erfreulich, wenn durch Beteiligung des gesamten in Betracht kommenden Verlages ein möglichst vollständiges Bild der Sport- und Jagdliteratur geboten würde. Über

die ausgestellten Bücher, Karten und Bilder soll ein Spezialkatalog erscheinen, der kostenlos an die Besucher verteilt wird. Anmeldeformulare und Bedingungen, sowie nähere Auskunft, sind durch die Buchhandlung Alexander Köhler in Bodenbach zu erhalten.

Personalnachrichten.

Jubiläum. — Der Buchhändler Herr Fritz Haupt in Berlin, der seine berufliche Lehre in der Akademischen Buchhandlung in Göttingen empfangen hat, blüht in diesen Tagen auf vollendete 25 Jahre seiner Tätigkeit im Hause Mayer & Müller in Berlin zurück. Hierzu wird uns geschrieben: Wer als Kollege dem Jubilar näher treten durfte, hat sicher nicht nur sein umfassendes allgemeines und fachliches Wissen, mit dem sich Umsicht und geschäftliche Tüchtigkeit verbindet, schätzen gelernt, sondern verehrt auch in ihm die persönliche Ehrenhaftigkeit, Liebenswürdigkeit und große Bescheidenheit, die ihn auszeichnen. Red.

Achtzigster Geburtstag. — Ein wertgeschätzter Mitarbeiter am Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel, der Buchhändler Herr Wilhelm Hendel in München (Maßmannplatz 9), der seit langen Jahren in regelmäßiger Folge dem deutschen Buchhandel mit bibliographischen und andern ins Fachschlagenden Nachrichten aus Rußland dient, begehrt, wie uns von befreundeter Seite gemeldet wird, am 17. d. M. seinen achtzigsten Geburtstag. Wir freuen uns hinzufügen zu dürfen, daß sich der verehrte alte Herr bewundernswürdiger Spannkraft des Geistes und Körpers rühmen darf und daß man seiner frischen persönlichen Erscheinung die Last der Jahre nicht anmerkt. Herr Wilhelm Hendel war in St. Petersburg als Verlagsbuchhändler etabliert gewesen, als Teilhaber der alten, berühmten Firma A. Smiridin & Co., in die er 1854 eingetreten war. Er hat vor kurzem (in Nr. 69 d. Bl. vom 24. März d. J.) in einem Aufsatz »Russische Verleger und Autorenhonorare« interessante persönliche Erinnerungen aus jener fernliegenden Zeit bekannt gegeben. Noch weiter zurück liegen die Erinnerungen aus seiner Gehilfszeit in Frankfurt a. Main, die er in seinen Nachruf an den nach langem verdienstlichen Wirken in Amerika kürzlich dort verstorbenen früheren Buchhändler Karl Klausner eingeklochten hat. (Vgl. Nr. 60 d. Bl. vom 13. März 1905). Beide Aufsätze empfehlen wir bei vorliegendem Anlaß der Aufmerksamkeit der Leser. Wir hoffen, daß dem verehrten Jubilar das kostbare Gut seiner Gesundheit und Arbeitskraft noch recht lange erhalten bleiben möge, und sprechen ihm zu dem bevorstehenden frohen Tage unsere aufrichtigen Glückwünsche aus, überzeugt, daß noch mancher alte Freund des Jubilars am Leben ist, der sich gern mit seinen guten Wünschen anschließt. Red.

(Sprechsaal.)

Wohltätigkeit und Geschäft.

(Vgl. Börsenblatt 1904, Nr. 224, 227 und 229).

Herr Carl Köhler i/Fa. Antiquariat Carl Köhler in Leipzig versandte neuerdings nachstehendes:

Rundschreiben
an die Mitglieder des

Vereins ehemaliger Fürstenschüler.

Das Rundschreiben des ergebenst Unterzeichneten vom August 1904, welches behufs Förderung der Unterstützungskasse des Vereins e. F. die Ausgestaltung der Schriften-Niederlage des Vereins zu einer außer Verlag auch Sortiment und Antiquariat betreibenden Buchhandlung anzuregen suchte, ist angeblich¹⁾ von einem Dresdener Mitgliede des Vereins dem Vorstände des Buchhändler-Verbandes für das Königreich Sachsen zur Veröffentlichung überlassen worden und hat nach Abdruck in Nr. 224 des Börsenblatts für den Deutschen Buchhandel vom 26. September 1904 in Buchhändlerkreisen mehrfache Mißdeutung und die gehässigsten Angriffe erfahren, sowie zu einer weitgreifenden Bewegung des Buchhandels gegen das geplante Unternehmen geführt.

Besonders hat man in drei Punkten des betr. Rundschreibens eine Unterbietung des Provinzialsortiments zu finden geglaubt, die dem Unterzeichneten völlig fern gelegen hat, wie deutlich aus dem zweiten Satze seiner auf Seite 2 des betr.